

Der Oberbürgermeister

II/20-KP II-no

Dezernat/Fachbereich/AZ

05.07.10

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	17.06.2010	Beratung	öffentlich
Bau- und Planungsausschuss	21.06.2010	Beratung	öffentlich
Schulausschuss	21.06.2010	Beratung	öffentlich
Betriebsausschuss KulturStadt-Lev	22.06.2010	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	28.06.2010	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	29.06.2010	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	01.07.2010	Beratung	öffentlich
Finanzausschuss	05.07.2010	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	12.07.2010	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Umsetzung des Konjunkturpaketes II bei der Stadt Leverkusen

- Maßnahmen des Konjunkturpaketes II
- Sachstandsbericht
- Änderungen zur Mittelverwendung

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

In der Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I am 28.06.10 beantragen Herr Berg (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Rh. Kentrup (CDU), die Beratung in den Finanzausschuss am 05.07.10 zu vertagen und bitten die Verwaltung, bis dahin einen Sachstandsbericht zum Einsatz von LED-Beleuchtungsanlagen vorzulegen.

Der Bericht vom 02.07.10 liegt als Anlage bei.

01
über Dez. V

Umsetzung des Konjunkturpaketes II bei der Stadt Leverkusen

- **Vorlage Nr. 500/2010**
- **Austausch der Quecksilberdampfhochdrucklampen (80W) gegen Natriumdampfhochdrucklampen (50 W) in der städtischen Straßenbeleuchtung in Höhe der noch verfügbaren Infrastrukturmittel**

Sachstandsbericht der Energieversorgung Leverkusen GmbH

Zum Stand der LED-Leuchten für den Straßenraum gelten weiterhin folgende Kernaussagen:

- Die LED-Leuchte ist im Investitionsbereich noch mindestens um den Faktor 2,5 teurer als eine konventionelle Leuchte.
- Die LED-Leuchte verbraucht bei gleicher Helligkeit mindestens soviel Energie wie eine Natriumdampflampe.
- Das weiße Licht der LED ist aus Gründen der Lebensdauer relativ kalt (hoher Blauanteil).
- Die LED-Technik befindet sich heute noch in den Kinderschuhen. Die Entwicklung ist momentan so schnell, dass die Industrie keine Garantie für die zukünftige Ersatzteillieferung heutiger Produkte geben kann.

Bei der Mittelanmeldung zum Konjunkturprogramm II war nicht die Auswechslung kompletter Leuchten im Focus, sondern der Austausch aller (in Leverkusen ca. 2800 Stück) bis zum Jahr 2015 nicht mehr einsetzbaren Quecksilber-Lampen durch Leuchtmittel mit geringerem Verbrauch bei gleicher Helligkeit. Eine Umrüstung der alten Leuchten auf LED-Leuchtmittel ist nicht möglich. Hier kann nur ein Austausch der kompletten Leuchte vorgenommen werden. Die Kosten für diese Maßnahmen betragen ca. 3 Millionen Euro.

Aus den genannten Gründen kann ein Flächendeckender Einsatz von LED-Leuchten zum momentanen Zeitpunkt nicht empfohlen werden. Die EVL sind aber in ständigem Kontakt mit der Leuchten- und Lampenindustrie.

gez. Gerlich